

Altes Lied – neuer Text

Text zum Weihnachtschoral „Brich an, du schönes Morgenlicht“. EG 33

1 Brich an, du schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude sein, dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

2 Und du, o Menschheit, erschrecke nicht, wenn's anders wird auf Erden. Regen und Stürme ganz stark und dicht – was soll nur aus uns werden? So wie es ist, so bleibt es nicht, nun braucht es von uns Zuversicht, um ehrlich uns zu wandeln und dringend neu zu handeln.

3 Gott kommt zu uns so schwach und klein, soll Beispiel für uns geben. Send deine Kraft und Lichtes Schein, zu ändern unser Leben. Und weltweit lege uns an Herz, der andern Not und deren Schmerz. Gleichgültigkeit verbannen – ein Friedensnetz aufspannen!

4 Dann lass uns miteinander stehn, zu halten Gottes Erde. Lass neue Möglichkeiten seh'n, dass Nähe neu uns werde. Was noch zu retten, das packt an! Globales Denken ist jetzt dran – dann kann uns Weihnacht werden und überall auf Erden!

5 Willkommen, süßer Bräutigam, du König aller Ehren! Willkommen, Jesu, Gottes Lamm, ich will dein Lob vermehren; ich will dir all mein Leben lang von Herzen sagen Preis und Dank,
dass du, da wir verloren, für uns bist Mensch geboren.